

***** Wochenend-Geldtelegramm exklusiv *****

AktienPower LifeSolutions AG // Ausgabe 1 // Sonntag, den 6. Juli 2008

Arme Banken!! Für uns ist Rosinenpicken angesagt! ☺

Lieber Seminarteilnehmer,

die jetzige Bankenkrise wird in die Geschichte eingehen, als die heftigste und gefährlichste Krise, die unsere „freie Marktwirtschaft“ überstehen musste. Wobei ich bei aller Offenheit der Presse immer mehr das Gefühl bekomme, dass man uns wirklich nur die Spitze vom Eisberg mitteilt – und dass die Wirklichkeit viel düsterer ist, als man es uns zeigen will.

Was mich am meisten beunruhigt, ist zu sehen, wie absolut verantwortungslos seitens der Banken gehandelt wurden, aber viel schlimmer immer noch getan wird.

Diese Woche bekam ich zufällig zwei Informationen in die Hand – die ich sehr interessant und gleichzeitig fast amüsant fand...

Zum einen kam im Schweizer Fernsehen ein Bericht über die UBS . . . Was da berichtet wurde spottet jeder Beschreibung. So hat die UBS in den Staaten (also drüben weeeeeeeeeeeeit weg) einen bankeigenen Hedgefond. Dessen Händlerraum ist so groß wie 2 Fußballfelder. Und jetzt halte Dich fest: Die Händler in diesem hauseigenen Hedgefond, was bankenintern als BankCasino beschrieben wird, hatten die Anweisung bekommen unlimitiert Schrottpapiere auf den Markt zu kaufen mit grenzenlosen Spielraum, ohne Risikokontrolle und ohne Überwachung! Ich finde es deshalb lustig, weil im Endeffekt einer der grössten Haie auf dieser Welt, sich selbst anderen Banken auf dem Tablett serviert hat. Erst durch diese Anweisung konnte es geschehen, dass viele Banken ihre eigenen Schrottpapiere der UBS abdrücken konnten. Soviel zum Thema Risikomanagement . . .

Jetzt könnte man meinen die Banken und die Verantwortlichen hätten was daraus gelernt. Und während ich hier in einen Hotel in der Nähe von Frankfurt sitze, fällt mir die Financial Times in die Hände . . . ich blättere gedankenlos durch die Zeitung – und mein Blick bleibt hängen bei eine Überschrift . . .

„Lehman kämpft mit Boni um Mitarbeiter“

Da hab ich mir gedacht, die armen, erst Milliarden verloren, jetzt müssen sie noch um ihre Mitarbeiter kämpfen.... Aber die Info die dann kam, die hat es in sich: Lehman Brothers will über vorgezogenen Bonuszahlungen ihre Mitarbeiter an sich binden. Die meisten Beschäftigten erhalten demnach bereits jetzt Aktienpakete als Abschlag auf ihre erst im nächsten Januar anstehenden Jahresprämien. Die Aktien sollten . . . „die Moral stärken“.

Interessant ist, dass solche Bonuszahlungen bei einer Bank nicht die kleine Sekretärin oder ein Mitarbeiter am Schalter erhält, sondern überwiegend Markthändler, die dadurch motiviert werden sollen, Gewinne beim Handeln zu erwirtschaften. Wenn man jetzt bedenkt, dass die Bank Milliarden zerschossen hat – im Handel! – würde das bedeuten, dass die Händler die es verursacht haben, jetzt im voraus für den nicht erreichten Erfolg großzügige Bonuszahlungen erhalten, in der Hoffnung dass sie damit motiviert werden, es zukünftig besser zu machen. Na, so kann man das auch mit den Bonuszahlungen machen. . . ☺
Mir zeigt es einfach, dass die Banken, nichts, aber absolut nichts gelernt haben. Ihre gierige egoistische Mentalität bleibt erhalten...!

Ich gehe davon aus, dass noch in den nächsten 2 Jahren immer wieder Hiobsbotschaften seitens der Banken auftauchen werden. Die Krise ist noch längst nicht überwunden, so wie vielleicht der eine oder andere glauben lassen möchte. Deswegen ist es wichtig, die Rosinen auszupicken, und sich jeden einzelnen Wert genau anzuschauen, und dann wenn es optimal ist, auch in diesen Rosinen long einzusteigen, obwohl der Markt an sich nicht optimal für einen long-Einstieg ist. In den nächsten 2 Wochen rechne ich allerdings damit, dass der Markt allgemein ein paar Prozent nach oben gehen wird. Für heute habe ich mir als besonderen Wert Sanofi-Aventis als mögliche long-Position ausgesucht. . .

Viele liebe Grüße
und einen schönen Sonntag

Alfredo Cuti
AktienPower

P.S. Letzten Samstag hatten wir mit über 250 Seminarteilnehmer einen sehr erfolgreichen Platin Seminar. Von vielen – auch zum Teil kritischen – Wiederholer wurde die Seminarreform (Platin I und Platin II in einem) als „genial“ bezeichnet. Auch alle Neukunden waren sehr begeistert. Der AP Watcher 8.0 schlägt richtig Wellen . . . !

Falls Du letzte Woche nicht dabei warst empfehle ich Dir das Platin Seminar am 26. Juli zu wiederholen damit Du auch alle zusätzlich neue Möglichkeiten beim Handel gewinnbringend einsetzen kannst.

Sanofi Aventis long!

Die Aktie

Bei Sanofi Aventis haben wir bei 41,20 Euro eine starke Unterstützung. Die Bären-Kampflinie (kommend von Anfang Mai dieses Jahres über die Spitze von Ende Mai) ist am Donnerstag durchbrochen worden.

Es ist sehr unwahrscheinlich dass die 43 Euro nach unten wieder unterschritten werden – sollte dies der Fall sein – würde es nur die vorhandene Unterstützung bei 41 Euro stärken bevor es wieder steigt.

Die Spekulation

Ich sehe hier eine günstige Chance für eine long Position mit Kursziel 47 Euro.



Die Strategie

1. Ich plane insgesamt mit einem Hebel 3,0 einzusteigen.
2. Sofortiger Einstieg mit Hebel 1,0 am Montag nachdem die Börse aufgemacht hat. (Kauf, market, xy stück). Ich will beim Kauf maximal 44,70 Euro zahlen. Sollte bei Eröffnung der Preis höher liegen, gebe ich ein Limit-Kaufauftrag ein.

3. **Späterer Einstieg mit zusätzlichen Hebel 2,0 wenn der Kurs unter 42,50 Euro fällt. (Kauf, limit, xy*2 stück, GTC).**
4. **Ausstieg im Verlust wenn der Schlusskurs unter 41 Euro fällt. (Verkauf, stop, 40,95 Euro, xy*3 stück, GTC).**

Viel Erfolg

Risikohinweise / Risikoaufklärung:

Die Empfehlungen im Wochenend-Geldtelegramm sind unverbindliche Börsen- bzw. Marktbeobachtungen, die den Kunden nicht von eigener finanzieller Verantwortung, insbesondere der Prüfung der Marktsituation sowie der Prüfung des einzugehenden Risikos hinsichtlich seiner Liquidität und seiner Vermögenssituation, entbindet. Die Börsenbeobachtungen von Alfredo Cuti sind rechtlich unverbindlich und lösen keine Haftungsansprüche aus. Es kann prinzipiell ein (Teil- oder Total-) Verlust des eingesetzten Wagniskapitals nicht ausgeschlossen werden. Einen solchen denkbaren Verlust sollten der Kunde daher vor dem Hintergrund seiner eigenen Vermögensverhältnisse und Anlageziele bedenken und notfalls wirtschaftlich verkraften können. **Insbesondere sollte das eingesetzte Wagniskapital den wirtschaftlichen Verhältnissen des Kunden entsprechen und nur einen unwesentlichen Teil seines übrigen Vermögens ausmachen.** Die Empfehlungen von Alfredo Cuti dienen **NICHT** dazu, Ihnen die Entscheidungen abzunehmen. Treffen Sie bitte auf jeden Fall Ihre eigenen Entscheidungen anhand eigener Marktbeobachtungen und Börsenkenntnisse!